

# Handweberei Rofflaschlucht

Seit ein paar Jahren werden die Wintermonate dazu genutzt, neue Textilien zu produzieren. Vor allem webe ich Gebrauchswaren für unseren Betrieb, unter anderem Tischdecken für Restaurant, Saal und Terrasse; das Sonnendach; Sitzpolster; Sitzkissen und Badezimmerfussmatten. Wenn ich genügend Zeit habe, webe ich auch sehr gerne Produkte zum Verkaufen oder Verschenken. Im Angebot hat es meistens Handtücher, Tischläufer, Abwaschlappen, Lavendelsäckli und Seiden- oder Wollschals. Da es in der Handweberei viele Arbeitsgänge und Zeit braucht, bis ein Produkt entstanden ist, haben wir nur eine begrenzte Auswahl.

Wer gerne etwas über die Herstellung wissen möchte, darf sich gerne meine kleine Zusammenfassung vom Faden bis zum fertigen Gewebe durchlesen.

## 1. Gewebeplanung:

- welches Material benutzte ich, ev. bestellen
- Breite und Länge der Endprodukte
- was für eine Bindung muss eingezogen werden
- berechnen der Fadenzahl und des Materialverbrauchs
- Zettelbrief erstellen

## 2. Zetteln

Die Kettfäden werden auf einen Zettelbaum oder Zettelwand gebracht, so viele Meter lang und so viele Fäden, wie vorher berechnet.

Beispiel: 12 Fäden pro cm, Gewebebreite ist 52 cm ergibt 624 Fäden

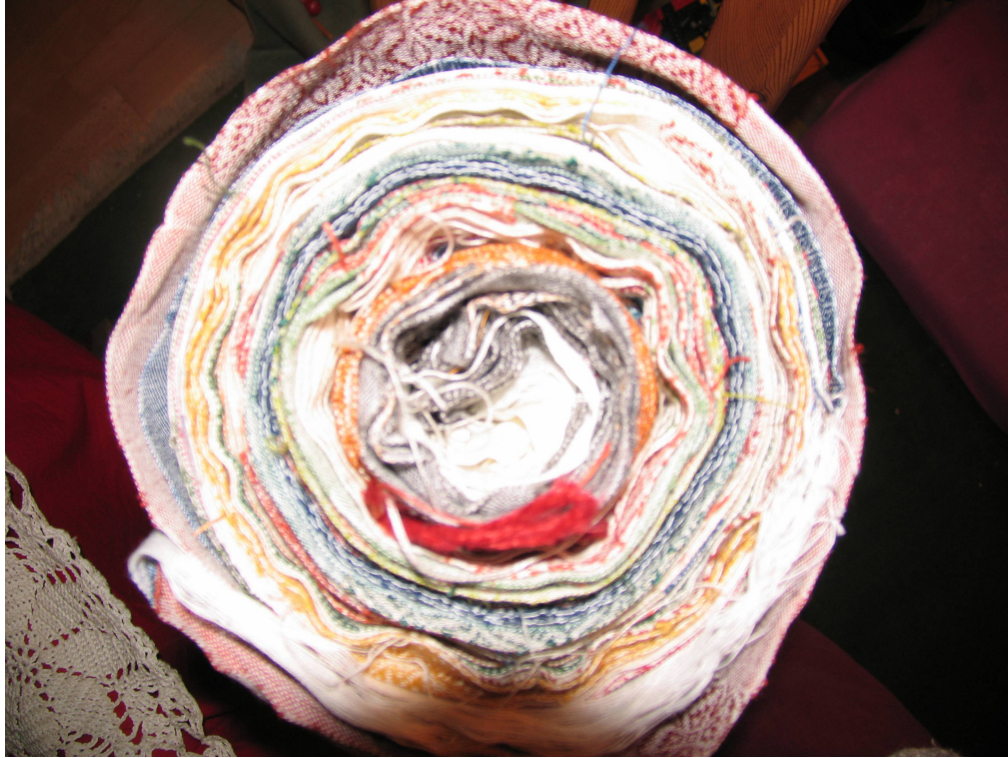


3. Aufbäumen  
Der Zettel wird nun auf den Webstuhl gebracht.



4. Einziehen  
Jeder einzelne Faden muss nun durch eine Litze am richtigen Schaft und durchs Blatt eingezogen werden.
5. Verschnürung  
Die Tritte müssen mit den Querhölzern und Schäften verbunden werden.
6. Kontrolle  
Nun wirds spannend, viele Stunden Arbeit sind nun schon vorangegangen und jetzt kommt der Zeitpunkt, an dem feststeht, ob ich keinen Fehler gemacht habe. Sind alle Fäden am richtigen Ort, stimmt das Muster?  
Wenn ja, kann mit dem Weben begonnen werden 😊  
Wenn nein, für heute die Arbeit beenden und am nächsten Tag zurück auf Schritt 5 oder 4! ☹️
7. Spulen, weben, spulen, weben....  
Das Garn muss von einer grossen Krone auf eine kleine Spule gewickelt werden, damit diese in ein Weberschiffchen passt und so gewoben werden kann.
8. Tuch abwickeln  
Ist der Zettel fertig abgewoben, kann das Tuch abgenommen werden.

Zuerst als Rolle



und dann, damit man auch etwas sieht, ausgelegt...



9. Schneiden, Fertigstellen

Der Stoff nun auseinander schneiden, Ränder mit der Nähmaschine versäubern, Webfehler beheben, Aufhänger weben und Säume nähen.

Damit die Textilien auch direkt einsatzbereit sind, werden sie in heisses Wasser eingelegt, gewaschen und zuletzt noch gebügelt.

10. Fertig!

Für mich ist es immer eine Freude, ein neues Produkt in den Händen zu halten, schliesslich habe ich meist lange daran gearbeitet. Aus einer Idee und einem Haufen Garn ist nun etwas Neues, Einzigartiges entstanden.

Obwohl das Weben zu den ältesten Handwerksarten im textilen Bereich gehört, bleibt es mit neuen Materialien und verschiedenen Techniken spannend, kreativ und einzigartig.

